

Gaias Weihnachtsgeschichte

Genesis' heimliche Gefühle

Von Jeneshisu

Kapitel 2: Gedankenvolle Nacht

Genesis lief, nachdem er sich die Kapuze von seinem Mantel noch über den Kopf gezogen hatte und damit sein Gesicht komplett verhüllt hatte, in Richtung Bahnhof von Sektor Eins. Dort angekommen, fuhr auch gleich schon der Zug in diesen ein, welcher fünf Minuten später auch schon wieder in die Slums fahren sollte. Der Kleinere stieg in diesen ein und setzte sich gleich in einen der Wagen, welche nicht so oft befüllt waren. Es handelte sich dabei eigentlich sogar um die erste Klasse, wo meist sowieso nur Soldier drin saßen, da diese die einzigen waren, welche dafür einen Ausweis hatten.

Still schweigend setzte er sich auf einen freien Fensterplatz und starrte einfach nur in das Dunkel hinaus. Dadurch dass es noch immer regnete, war Midgar gleich viel dunkler als sonst.

Dass Genesis jetzt aber Alkohol zu sich genommen hatte, machte ihn nur noch depressiver, als er vor ungefähr einer halben Stunde noch war. Seine Gedanken schweiften zu dem Silbernen und er fragte sich, ob dieser gerade auf dem Weg nach Hause war.

Der Zug fuhr schließlich los, was den Kleineren dann wieder etwas aus seinen Gedanken holte. Lange fuhr dieser nicht. Der Zug war, dafür dass er in einer Spirale immer rauf und runter fuhr, sogar eigentlich recht schnell unterwegs, so dass dieser dann ungefähr nur 15 Minuten brauchte, bis sie im Bahnhof von Sektor Fünf in den Slums ankamen. Nachdem Genesis dort ausgestiegen war, behielt er seine Kapuze noch auf. Viel von dem Regen kam nicht in die Slums herunter, aber der Soldier wollte auch nicht gleich erkannt werden. Zunächst lief er noch über den kleinen Markt von Sektor Fünf, in Richtung des großen Tores, welches sich dann auch automatisch öffnete, wenn man dort vor stand. Kurz darauf, lief er dann nach rechts weiter, kam an ein weiteres Tor. Dahinter befand sich ein kleiner Spielplatz, mit welchem fast schon Sektor Sechs begann. Da es eh Abend war und keiner zu sehen war, blieb Genesis kurz am Spielplatz stehen. Die Schaukel erinnerte ihn an jene, die er auch in seiner Kindheit, an seinem Lieblingsbaum hängen hatte. Nachdem er Banora verlassen hatte, hatte sein Vater diese abgenommen – zumindest hatte seine Mutter ihm dies erzählt. Es war schon lange her, seit er mal wieder zu Hause war, doch gerade durch die Arbeit, hatte er wenig Zeit dafür. Doch so optimistisch war Genesis, dass er irgendwann einmal den Urlaub bekam, dass er nach Hause fahren konnte.

Lange blieb er dort aber nicht stehen. Er ging sofort weiter in Richtung des Wall Market. Dort suchte er die Bar auf, in welcher sie ihm den Alkohol auch verkaufen. Da Genesis noch unter 20 war, durfte er eigentlich noch nicht trinken, doch gegen ein gewisses Schweigegeld, gab der Barkeeper dort ihm das was er verlangte. In dem Fall missbrauchte er auch ein wenig sein Amt, da die Bewohner von Midgar, ebenso von den Slums, sehr hohen Respekt vor den Soldiern hatten.

Nachdem er in der Bar angekommen war und den Barkeeper erblickte, ging er sofort auf diesen zu. Er setzte sich auf einen der Barhocker, holte sein Geld heraus und schob dieses seinem Gegenüber entgegen.

„Das Übliche~“, kam es knapp von Genesis und der Wirt verstand sofort.

Auch in der Bar behielt der Kleinere seine Kapuze über dem Kopf. Er wollte nicht dass irgendwelche Gerüchte aufkommen, wenn er abends in einer Bar saß. Kurzerhand kam aber der Wirt mit der Bestellung zurück.

„Schon wieder Kummer, mein Junge?“, fragte er den jungen Soldier dann sogleich, da Genesis sich schon öfter mit dem Mann unterhalten hatte, ohne auf jegliche Details einzugehen.

„Liegt an der Jahreszeit~“, gab er dann nach einem großen Schluck von seinem Getränk zu.

„Alkohol macht das aber auch nicht besser~“.

„Ich weiß, aber ich fühl mich etwas besser. Du willst mir jetzt aber keine Predigt über das Trinken halten, oder?“.

„Jeder muss selbst für sich entscheiden. Solange Du Deine Grenzen kennst, werde ich Dich auch nicht belehren~“, meinte der Barmann dann nur dazu.

Genesis kannte seine Grenzen und auch wie viel er vertrug, selbst wenn er kaum oder sogar gar nichts gegessen hatte.

Nach drei weiteren Getränken, sah der Kleinere aber dann auf die Uhr. Er saß doch schon länger in der Bar, als er dachte. Wahrscheinlich verging die Zeit aber nur deswegen schneller, weil er mit seinen Gedanken schon wieder bei einer ganz bestimmten Person war.

Kurz schnaufte er deswegen, gab dem Barmann dann noch etwas Trinkgeld und verabschiedete sich von diesem. Genesis verließ die Bar also wieder und ging den Weg nach Süden entlang, solange, bis er dann einmal links um eine Ecke ging.

Die gelbe Reklamebeleuchtung des Honey Bee Inn kam ihm schon entgegen und ein weiteres Mal, erkannte man die Leute vor der Tür, die sowieso schon nicht reingelassen wurden. Eigentlich kam man dort auch nur mit einer Mitgliedskarte hinein, doch selbst diese bekam man erst mit 21 Jahren. Doch Genesis hatte so seine Mittel.

Kurzerhand drängelte er sich an der Masse vorbei, bis er dann bei dem Türstehen angekommen war, welcher ihn sogleich aufhalten wollte.

„Mitgliedskarte!“, forderte er den Kleineren dann sogleich auf, worauf Genesis dann leicht nach oben sah.

„Ich will zu Katrina~“, wurde Genesis auch sogleich ein wenig lauter, so dass dies auch im Honey Bee zu hören war. Gerade in dem Augenblick, als der Türstehen den Jungen wegschicken wollte, da er keine Mitgliedskarte hatte, konnte man auch schon eine Frauenstimme von drinnen hören.

„Steve, lass ihn rein. Er hat eine Sondergenehmigung~“

Noch immer mit der Kapuze verdeckt, ging der Soldier also langsam durch den Eingangsbereich. Die Junge Dame, welche ihn herein gelassen hatte, kam ihm sogleich entgegen. Ohne weiter große Worte zu wechseln, drückte Genesis ihr eine beachtliche Summe in die Hand.

„Du weißt ja wo Du hin musst~“, meinte sie knapp, eh der Junge auch schon weiter an ihr vorbei ging.

Eigentlich war das so gar nicht Genesis' Stil, dass er in so einen Schuppen ging, jedoch, war es wegen einer ganz bestimmten Frau, die ihn doch ganz gut ablenken, aber auch gleichzeitig ihm einen ganz bestimmten Wunsch erfüllte.

Dass die Frauen aber älter waren als der Soldier selbst, störte ihn nicht weiter. Ihm ging es sowieso nur um diese eine Frau, welche er ungefähr ein halbes Jahr zuvor, auf dem Wall Market kennen gelernt hatte.

Auch an diesem Tag hatte der Rote doch ein wenig zu viel getrunken gehabt, hatte sich danach, am Rande gegen einen Zaun auf die Erde gesetzt, wo er eigentlich nur frische Luft schnappen wollte und wenn es ihm besser gegangen wäre, wollte er auch wieder nach Hause, als er dann von jemanden angesprochen wurde.

Damit hatte er nicht wirklich gerechnet, dass man in den Slums angesprochen wurde, wenn man gegen einen Zaun auf der Straße lag. Er hatte immer gedacht, dass den Leuten das in den Slums egal war. Doch scheinbar war er mit seinem Kapuzenmantel doch recht auffällig gewesen.

Jedenfalls nahm die junge Frau Genesis einfach mit, ohne groß was zu sagen, da man dem Jüngeren in dem Augenblick den Kummer wohl an der Nasenspitze ansehen konnte. Genesis war dann nur völlig verwirrt, als die Frau ihn mit in das Honey Bee Inn mitnahm.

Er erklärte ihr, dass er dafür erstens noch zu jung war, und zweitens dass er eigentlich nicht der Typ dafür war, generell in so einen Laden zu gehen. Doch beruhige sie ihn damit, dass sie ihm nur helfen wollen würde.

Nachdem sie dann die erste Nacht zusammen verbracht hatten, kam Genesis natürlich dann öfter zu ihr.

Die Frau die ihn angesprochen hatte, hatte, ironischerweise, silberne lange Haare, die nur halb so lang wie sie von Sephiroth waren und grüne Augen, aber keine Katzenaugen. Was dann auch der Grund dafür war, warum Genesis, nach ihrem ersten Treffen, immer zu ihr ging. Er hatte ihr keine Details erzählt, nur dass er Gefühle für eine Person hatte, die ihm wegen der Haar- und Augenfarbe immer an diese denken ließ.

Auf einer Seite war es natürlich dann eine Qual, aber andererseits hatte Genesis so die Möglichkeit, sich seiner Fantasie zu bemächtigen.

Nach wenigen Augenblicken, kam er dann bei dem gewünschten Zimmer an, klopfte einmal und nach einer kurzen Antwort, betrat er dann auch schon den Raum. Katrina saß gerade an ihrem Schminktisch, wo sie sich ihre Haare kämmte. Sie saß mit dem Rücken zu dem Jüngeren und dieser musste erneut an den General denken, da sie sich von hinten, doch ein wenig ähnlich sahen..

Die junge Dame, welche allerhöchstens zwei Jahre älter wie der Rote war, drehte sich dann auch schon um und freute sich dann auch den Soldier zu sehen.

„Genesis~ Ist schon eine Weile her, dass Du mich besuchen kamst~“, fing sie auch

schon an, stand auf und kam auf den Soldier zu, welcher gerade die Kapuze nach hinten schob und den Mantel abstreifte.

„Die Weihnachtszeit, Katrina.. Die deprimiert einen nur noch zusätzlich~“, erklärte er sich sogleich, während er seinen Mantel einfach neben sich auf den Boden fallen ließ und der Dame, die sogar ein wenig kleiner als er selbst war, in die Augen sah.

Katrina hatte lediglich eine schwarze Hotpant und einen schwarzen BH an. Im Honey Bee Inn brauchten die Mädchen eh schon nicht viel tragen und eigentlich waren auch mehr die Bienenkostüme ihr Markenzeichen. Doch Katrina war sowieso schon ganz anders. Sie bevorzugte auch nicht jeden Gast.

„Verstehe~“, meinte sie nur und griff dann nach Genesis' Hand, wodurch sie ihn dann ohne große Worte mit zu dem Bett herüber zog~